

Ämtertausch an der Spitze des Verbandes

TENNIS Friedrich-Hermann Hesse folgt Dirk Hordorff als HTV-Präsident – Vorstand mit starker südhessischer Prägung

**Darmstädter Echo
vom 2. März 2015
(Wolfgang Boltz)**

Auf der Mitgliederversammlung des Hessischen Tennis-Verbandes (HTV) in Frankfurt gab es an der Spitze den erwarteten Wechsel. Friedrich-Hermann Hesse (Malchen) wurde ohne Gegenstimme zum Präsidenten gewählt. Er wird Nachfolger von Dirk Hordorff (Bad Homburg), der das Amt durch seinen Aufstieg zum Vizepräsidenten im Deutschen Tennis-Bund abgeben musste, im HTV nun Schatzmeister ist.

Auch wenn es an der Spitze einen Wechsel gab, beim Hessischen Tennis-Verband (HTV) ist weiterhin Kontinuität angesagt. Dafür steht der neue Präsident Friedrich-Hermann Hesse, der seit 30 Jahren ein sachkundiger und erfolgreicher Sachwalter der HTV-Financen war. Dafür stehen aber auch die übrigen Präsidiumsmitglieder, die spätestens seit der Amtsübernahme von Dirk Hordorff im Jahre 2009 als Leitungsteam fungieren. Der 72 Jahre alte Hesse versicherte, dass er in seiner „Lebensbiographie“ das Präsidentenamt nicht vorgesehen hatte und von der Entwicklung „immer noch überrascht“ sei.

Hesse sieht sich deshalb auch als Mannschaftsspieler: „Ich werde mit meinem Team das fortsetzen, was wir in den letzten Jahren angestoßen haben. Meine Amtszeit wird eine Phase der Konsolidierung sein.“ Dem in Malchen wohnenden Darmstädter liegt vor allem am Herzen, dass die Einführung des verbandseigenen Tennisballes „HTV-Official“ für die Vereine nicht zum Flop wird. Zum Auf-



Präsident und Schatzmeister: Bislang kümmerte sich Friedrich-Hermann Hesse (links) um die Finanzen im Hessischen Tennis-Verband, den Dirk Hordorff seit 2009 führte. Nun haben der 72 Jahre alte Darmstädter und der 59 Jahre alte Bad Homburger mit den Stimmen der Mitgliedsvereine die Aufgaben getauscht. FOTO: HIKMET TEMIZER

gaben-Paket zählt er auch die erfolgreiche Fortsetzung der Aktion „Deutschland spielt Tennis“, den Ausbau der Grundschulaktivitäten und die Erweiterung des Landesleistungszentrums auf der Offenbacher Rosenhöhe mit dem Bau von drei Kunststoff-Plätzen.

Hesse übergibt Kasse mit 200 000 Euro Überschuss

Zu seinen Mitstreitern wird Dirk Hordorff gehören. „Ich stelle mich nur deshalb zur Verfügung, weil ich hoffe, dass sie Dirk Hordorff zum Schatzmeister wählen“, hatte Hesse den 163 Vertretern aus 62 Vereinen ans Herz gelegt. Aus deren Kreis kam dennoch der Antrag auf geheime Ab-

stimmung, da Befürchtungen bestanden, es könne bei Hordorff zu Interessenkonflikten kommen. Mit einem Haushalts-Überschuss von über 200 000 Euro übergab Hesse eine gesunde Kasse an Hordorff.

Mit Uta Tschepe (Roßdorf), Peter Becker (Darmstadt) und Kai Burkhardt (Arheilgen) werden gleich drei Südhessen den neuen Präsidenten auf seinem Weg begleiten. Uta Tschepe, seit 1995 im Amt der Jugendwartin, konnte auf eine stattliche Erfolgsbilanz des hessischen Nachwuchses verweisen. Dazu gehört auch der Sieg der Altersklasse U 11 im DTB-Talencup mit tatkräftiger Unterstützung aus Südhessen: Ludwig Rühl (Auerbach) als Trainer, Mika Beutel (TC

Lorsch) und Leon Tom Fuchs (RW Groß-Grau) als Spieler. Für die Zukunft mahnte die erfahrene Funktionärin neue Wege bei der Betreuung von Talenten sowohl im Tennis als auch in der Schule an.

Der alte und neue Sportwart Peter Becker rief zur Mitarbeit an der Wettspielordnung auf und stellte den neuen Förderkader vor. Kai Burkhardt, der nach wie vor für Breitensport und Ausbildung zuständig ist, nannte imponierende Zahlen im Hinblick auf die Aktion „Deutschland spielt Tennis“. Mit einer achtzigprozentigen Teilnahme (über 600 Vereine) stehe der HTV weit vor allen anderen Landesverbänden. Der Auerbacher Ludwig Rühl wurde als Nachfolger von Adolf Eckart

(Michelstadt) in das Amt des Referenten für Schultennis gewählt.

Kritische Töne fand Yavuz Kacaömer, Präsident des deutsch-türkischen Vereins zur Förderung des Behindertensports, in seinem Gastvortrag „Soziale Verantwortung des Sports und ihre Chancen und Möglichkeiten für unsere Tennisvereine“. Er hatte herausgefunden, dass es in Hessen nur zwei Vereine gibt, die Rollstuhltennis anbieten. „Das ist eine unhaltbare Situation“, redete er den Delegierten ins Gewissen. Gleichzeitig signalisierte Kacaömer Bereitschaft, bei der Beschaffung von Sponsoren, Material und Trainern behilflich zu sein.

Höchste Auszeichnung für Adolf Eckart

Dirk Hordorff strich bei seinem Rückblick die Verdienste von Ehrenpräsident Wolfgang Kassing heraus. Der Darmstädter, der den HTV von 1985 bis 2009 führte, habe im Rahmen der Erweiterungen des Landesleistungszentrums in Offenbach als „Oberbauleiter“, aber auch als Verhandlungspartner nach außen für den HTV einen „außergewöhnlichen Einsatz“ gezeigt.

Zu den von Hordorff geehrten Funktionären gehörte Adolf Eckart. Der scheidende Jugendwart des Tennisbezirks Darmstadt erhielt mit der „Goldenen Ehrennadel mit Platinrand“ die höchste Auszeichnung, die der HTV zu vergeben hat. Michael Kreuzer (Bensheim) bekam die Bronzene Ehrennadel. *bo*

Dazu der Einwurf